

Niedersächsisches Justizministerium • Landespräventionsrat Niedersachsen  
Siebstraße 4 • 30171 Hannover

Kreispräventionsrat im Heidekreis e. V.  
Vogteistraße 19  
29683 Bad Fallingbostel

Bearbeitet von Bröhenhorst

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)

Durchwahl (0511) 1 20-

Hannover

4209 I.51/2022 (SH 3)

8719

16.03.2023

## Information Landes-Demokratiezentrum

Sehr geehrte Mitwirkende im Präventionsrat,

mein Name ist Achim Bröhenhorst und ich arbeite beim Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen (angesiedelt beim Landespräventionsrat) im Bereich der Prävention von Rechtsextremismus und Demokratieförderung.

Wir möchten Ihnen heute verschiedene Angebote vorstellen, die möglicherweise für Sie als Teil des Präventionsrats oder auch in anderen Funktionen interessant sein könnten.

Das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen (L-DZ) ist für die Umsetzung des Bundesprogramms Demokratie leben! des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Niedersachsen zuständig. Grundlegendes Ziel ist die Stärkung der demokratischen Kultur im Land. Dazu gehört beispielsweise die Ausgestaltung einer landesweiten funktionierenden Beratungs-, Informations- und Vernetzungsstruktur.

### Die Arbeit im Landes-Demokratiezentrum beinhaltet folgende Schwerpunkte:

#### 1. Förderung und Unterstützung

Das Landes-Demokratiezentrum fördert in Form von Zuwendungen und inhaltlicher Begleitung zivilgesellschaftliche Projekte und Beratungsangebote in den Themenfeldern Prävention von Rechtsextremismus, Antisemitismus, Prävention von religiös-begründeter (hier: sogenannter islamistischer) Radikalisierung und antimuslimischem Rassismus sowie im Bereich der

Hinweise (Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung) zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter [https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten\\_nach\\_der\\_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html](https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten_nach_der_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html)

Auf Wunsch werden wir Ihnen die Datenschutzerklärung zusenden.

Antidiskriminierungsarbeit und der Förderung von demokratischem Engagement. Sofern thematisch passend besteht die Möglichkeit Veranstaltungen in Kooperation mit dem L-DZ durchzuführen oder die Unterstützung des L-DZ durch Moderation, inhaltlichen Input oder Begleitung im Vorfeld in Anspruch zu nehmen.

## **2. Beratungs- und Bildungsangebot**

Das L-DZ hält in den Themen- und Arbeitsfeldern Rechtsextremismus, Prävention von religiös-begründeter (hier: sogenannter islamistischer) Radikalisierung und antimuslimischem Rassismus Informations- und Bildungsangebote wie Workshops und Vorträge vor, die von zivilgesellschaftlichen wie staatlichen Akteur\*innen kostenfrei in Anspruch genommen werden können. Institutionen und Organisationen steht außerdem die Möglichkeit von Beratung im Themenfeld Rechtsextremismus offen.

## **3. Vernetzung**

Das L-DZ ist für die Vernetzung der Akteur\*innen des Bundesprogramms Demokratie leben! in Niedersachsen zuständig. Dazu gehört einerseits die Durchführung einer gemeinsamen jährlichen Veranstaltung für alle Akteur\*innen im Bundesprogramm, andererseits auch die themenbezogene Vernetzung einzelner Akteur\*innen (beispielsweise die Partnerschaften für Demokratie).

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen. Diese erfolgt beispielweise in Form des niedersächsischen Beratungsnetzwerks, für dessen Durchführung das L-DZ zuständig ist.

### **Geförderte zivilgesellschaftliche Projekte und Beratungsangebote:**

#### **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus für Demokratie**

Die Mobile Beratung unterstützt und aktiviert aufsuchend engagierte Menschen, Vereine und Verbände, Initiativen und Netzwerke, Gewerbebetreibende, Politik und Verwaltung mit dem Ziel, eine menschenrechtsorientierte demokratische Kultur zu stärken. Sie berät bei konkreten rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen und begleitet die längerfristige Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen. Zudem führt die Mobile Beratung zielgruppenspezifische Maßnahmen politischer Bildung durch und unterstützt bei der präventiven Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen: [www.mbt-niedersachsen.de](http://www.mbt-niedersachsen.de)

#### **Betroffenenberatung**

Die Beratungsstelle unterstützt Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt bei der Bewältigung und Aufarbeitung von solchen Übergriffen. Die Beratungsstellen unterstützen bei allen gewünschten Schritten, von der Anzeige der Tat über die (Wieder-)Entdeckung der eigenen Stärke bis zur Sichtbarmachung von Rassismus. Die Beratung erfolgt dabei kostenlos, vertraulich, (auf Wunsch) anonym und parteilich. Die Berater\*innen erreichen Sie in drei zivilgesellschaftlich organisierten Regionalbüros.

Weitere Informationen: [www.betroffenenberatung.de](http://www.betroffenenberatung.de)

#### **Ausstiegsberatung**

Gefördert werden zwei Regionalbüros zur zivilgesellschaftlich organisierten Unterstützung von Ausstiegen aus der rechtsextremen Szene. Grundsätzlich werden Ausstiege als prozesshaft gedacht. Ausstiegsberatung ist nach dem Verständnis des L-DZ die (sozial-)pädagogisch fundierte und an den Beratungsnehmer\*innen ausgerichtete professionelle Beratung und Begleitung von Ausstiegsprozessen.

Weitere Informationen: [www.distance-ausstieg-rechts.de](http://www.distance-ausstieg-rechts.de)

### **Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus**

Förderung der Landesweiten Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus. Die Arbeit der RIAS macht die von den polizeilichen Statistiken nicht erfassten Vorkommnisse unterhalb strafrechtlicher Relevanz sichtbar, bietet eine Grundlage für weitere präventive Maßnahmen und ist ein niedrigschwelliges Angebot zur Meldung antisemitischer Vorkommnisse.

Weitere Informationen: [www.rias-niedersachsen.de](http://www.rias-niedersachsen.de)

### **Lokale Fachstellen**

In drei niedersächsischen Kommunen (Hildesheim, Göttingen, Osnabrück) werden lokale Fachstellen zur Prävention von religiös-begründeter Radikalisierung und antimuslimischen Rassismus gefördert. Sie agieren als niedrigschwellige Erstanlaufstellen bei Fragen in diesen Bereichen und führen Bildungsangebote dazu durch.

Weitere Informationen: [www.ldz-niedersachsen.de](http://www.ldz-niedersachsen.de)

Wenn Sie Fragen oder Bedarfe haben, melden Sie sich gerne bei uns. Auf unserer Website finden Sie auch noch weitergehende Informationen. Als ersten Einblick sende ich Ihnen mit dieser Post Flyer von den Beratungsstrukturen, die sich über eine direkte Kontaktaufnahme auch freuen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Bröhenhorst

## Dezentrale Infoveranstaltungen

Engagement und Beteiligung der Zivilgesellschaft, das Ansetzen an den Herausforderungen, Problemen und Bedürfnissen vor Ort wie auch das Wissen um bestehende Unterstützungsangebote sind von großer Bedeutung für eine aktive demokratische Gesellschaft.

Mit dem Angebot der dezentralen Infoveranstaltungen möchte das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen (L-DZ) zivilgesellschaftliches Engagement in Regionen fördern, die durch bestehende Strukturen nur eingeschränkt erreichbar sind. Diese können in Präsenz oder digital durchgeführt werden.

Das L-DZ bietet daher interessierten Kooperationspartner\*innen die Möglichkeit, (digitale) Informationsveranstaltungen gemeinsam durchzuführen.

Thematische Schwerpunkte können sein:

- Antisemitismus
- Hass im Netz/Rechtsextremismus online
- Rassismus
- Rechtsextreme Szenen in spezifischen Regionen
- Regionsspezifische Herausforderungen der demokratischen Gesellschaft
- Verschwörungsideologien
- Völkische Siedler\*innen
- Erscheinungsformen des sog. Islamismus
- Anti-muslimischer Rassismus

Das Wichtigste in Kürze:

Kooperationspartner\*innen können Bündnisse, gemeinnützige Träger, Kommunen oder kommunale Präventionsräte sein, vor allem aus ländlichen Gebieten.

Kosten in Höhe von maximal 1.250,00 € können übernommen werden.

Weitere Informationen und das Formular zum Kooperationsanliegen finden Sie hier.

Kooperationsanliegen können fortlaufend per E-Mail eingereicht werden.

E-Mail: [kooperationsveranstaltungen@ldz-niedersachsen.de](mailto:kooperationsveranstaltungen@ldz-niedersachsen.de)

Tel.: +49 511 120 8753

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



landes-  
demokratiezentrum  
niedersachsen



Landespräventionsrat  
Niedersachsen